

Was hat eine Kaffeemaschine mit Industrie 4.0 zu tun?

Diese Frage lässt sich durch einen Messebesuch bei der com2m GmbH klären, einem jungen Startup aus Dortmund. Der Anbieter innovativer Softwarelösungen für den Bereich der Maschine-zu-Maschine (M2M) Kommunikation und Industrie 4.0 präsentiert dieses Jahr unter anderem seine M2M-Plattform auf der CeBIT in der code_n „Hall of Innovation“ und auf der Hannover Messe auf dem NRW Gemeinschaftsstand zum Thema Industrieautomation.

Die M2M-Plattform ist es auch, die eine einfache Nespresso Kaffeemaschine mit der digitalen Welt verknüpft und die Bedienung per Smartphone-App ermöglicht. Dabei steht nicht nur die Bedienung der Kaffeemaschine über digitale Medien im Vordergrund, sondern auch die Übertragung von Daten und Ereignissen an die Plattform, die für Informationsmeldungen per SMS oder E-Mail, Auswertungen, Analysen, Verbrauchs- und Bedarfsermittlungen und vielem mehr verwendet werden können.

Das einfache Szenario der Kaffeemaschine soll lediglich als anschauliches Beispiel für die weitreichenden Möglichkeiten der M2M-Kommunikation dienen. Denn darüber hinaus lassen sich umfangreiche Monitoring- und Fernwartungsszenarien für verschiedenste Anlagen z.B. in der Energie- und Umweltwirtschaft, aber auch in vielen anderen industriellen Bereichen realisieren. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten reichen von schnelleren Reaktionszeiten für Wartungsunternehmen (z.B. durch Benachrichtigungen im Fehlerfall und Behandlung von Fehlern direkt über die Plattform), über Wartungsvorhersagen durch Auswertung gesammelter Betriebsdaten bis hin zu neuen Geschäftsmodellen wie dem Komplett-Service für Anlagen durch die Erfassung und den bedarfsgerechten Austausch von Verbrauchs- und Verschleißgütern.

Die com2m GmbH stellt die M2M-Plattform als Software-as-a-Service Lösungen bereit, die im Gegensatz zu Individuallösungen eine sehr schnelle, einfache und kostengünstige Möglichkeit zum Aufbau von M2M-Lösungen bietet und damit insbesondere auch kleine und mittelständische Unternehmen anspricht. Hierfür wurde die com2m GmbH bereits mehrfach gefördert und ausgezeichnet. Im Jahr 2013 nahm sie erfolgreich am Innovationslabor teil. Die dort gesammelten Erfahrungen konnten für die prämierte Teilnahme am bundesweiten Businessplan-Wettbewerb startzgrow 2014 genutzt werden. Neben dem gewonnenen Technologie-Sonderpreis, der auch zur Anmietung neuer Büroräume im Zentrum für Produktionstechnologie in Dortmund geführt hat, wurde der vierte Platz in der Gesamtwertung erreicht. Das Jahr 2014 wurde zusätzlich mit der Nominierung für den eco Internet Award im Bereich M2M abgerundet. Aktuell gehört das Unternehmen zu den 50 Finalisten aus rund 450 internationalen Bewerbern des code_n Wettbewerbs und hat damit einen der begehrten Stände auf der CeBIT 2015 in der „Hall of Innovation“ gewonnen.

Die originäre Idee für die Geschäftstätigkeiten der com2m GmbH ist aus einem Forschungsprojekt an der Fachhochschule Dortmund entstanden, welches sich mit der Fernwartung von Kleinkläranlagen beschäftigt hat. Nach der ersten Idee des Aufbaus einer vielseitig einsetzbaren M2M-Plattform und einer über einjährigen Entwicklungsphase wurde das darauf aufbauende Business-Konzept mit viel

Engagement präzisiert und für eine Ausgründung vorbereitet. Rückblickend war dieser Schritt ein großer Erfolg mit viel Potenzial für die Zukunft.

„Ich weiß noch genau, wie wir im Frühjahr 2013 über erste Geschäftsmodelle, eine Wachstumsstrategie, aber auch Dinge wie Logo, Internetauftritt und Aufgabenverteilung diskutiert haben.“ freut sich Bernhard Schröder, Geschäftsführer des fördernden Netzwerks DER INNOVATIONSSTANDORT e.V., über die rasante Entwicklung des jungen Startups. „Und jetzt bestehen schon fruchtbare Kundenbeziehungen und Messeauftritte wie auf der CeBIT und Hannover Messe 2015. Dazu kann ich nur gratulieren und weiterhin stets ein glückliches Händchen für den Erfolg wünschen.“

Ansprechpartner:

Martin Peters

martin.peters@com2m.de

www.com2m.de